



KREIS
OSTHOLSTEIN



Newsletter – November/Dezember 2019

Integration im Kreis Ostholstein

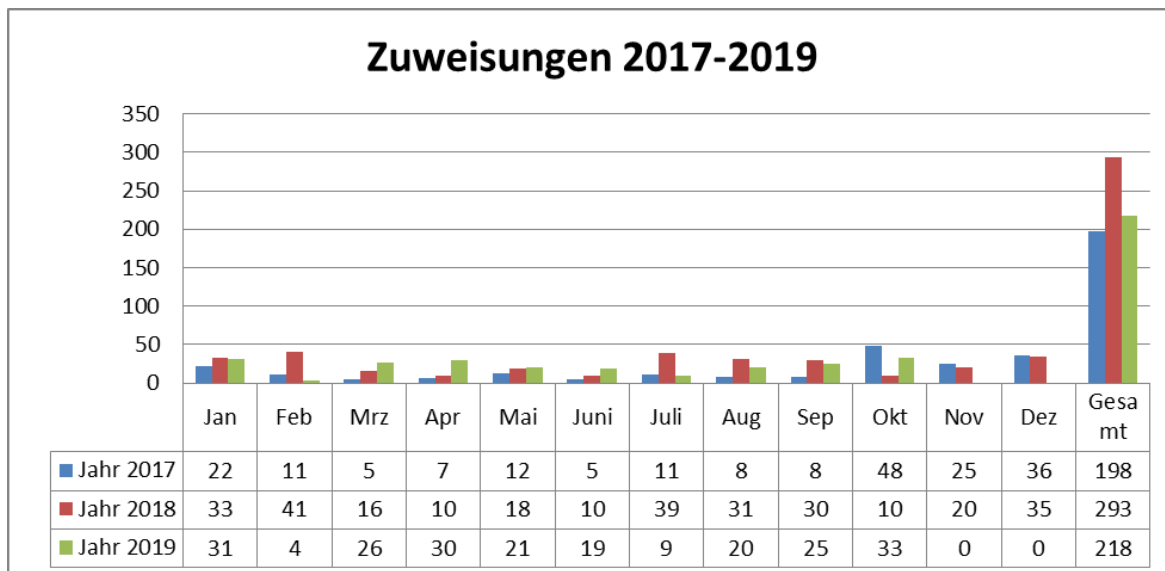
Inhaltsübersicht

Aktuelles aus dem Kreis Ostholstein	Seite 3
Zuweisung Januar 2017 bis Oktober 2019	Seite 3
Migration in Zahlen für den Zeitraum Januar bis Oktober 2019	Seite 3
Ausländerinnen und Ausländer im Kreis Ostholstein	Seite 3
Die Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe sagt Danke und Tschüss!	Seite 4
„Argumentieren gegen rechte Parolen“ – Workshop in der Kreisverwaltung	Seite 5
Fachtagung „Gesundheit ist ein Menschenrecht!“	Seite 6
Interkulturelles Bildungs- und Begegnungszentrum in Neustadt i.H. eröffnet	Seite 7
Terminkalender	Seite 8
Kontakt/Datenschutz/Impressum	Seite 10

Aktuelles aus dem Kreis Ostholstein

Zuweisungen Januar 2017 bis Oktober 2019

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 198 Menschen dem Kreis Ostholstein zugewiesen. Im Jahr 2018 waren es insgesamt 293 und 2019 bisher 218 Personen.



Migration in Zahlen für den Zeitraum Januar bis Oktober 2019

Im Zeitraum Januar bis Oktober 2019 wurden dem Kreis Ostholstein 218 Geflüchtete zugewiesen. Dabei reisten 32 Familien, 64 Einzelpersonen und 5 Ehepaare ein.

Die Mehrzahl der zu uns verteilten Geflüchteten kam im oben genannten Zeitraum aus dem Irak, gefolgt Syrien und dem Iran.

Von diesen Geflüchteten waren 96 weiblich und 122 männlich. 141 waren voll- und 77 minderjährig.

Im Jahr 2019 wurden bisher 19 Personen in ihre Heimatstaaten abgeschoben, 3 Personen wurden nach dem Dubliner Abkommen in andere EU-Staaten überstellt. Weitere 18 Personen sind freiwillig ausgereist.

Ausländerinnen und Ausländer im Kreis Ostholstein

Am 30. September 2019 lebten im Kreis Ostholstein 11.084 Ausländerinnen und Ausländer. Die fünf Hauptherkunftsländer waren:

Polen	Syrien	Rumänien	Afghanistan	Irak
1.926	1.606	758	700	658

Die Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe sagt Danke und Tschüss!

Nach über zweieinhalbjähriger Tätigkeit geht das Projekt „Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe“ im Kreis Ostholstein vorerst zu Ende.

Vielen Dank an alle engagierten, interessierten, unterstützenden und

zugewanderten Personen sowie allen Referierenden, Kooperationspartner und Institutionen, die diesen Weg mit den Mitarbeiterinnen Jennifer Westphal, Kerstin Oetken, Petra Pfeiffer und Susanne Kanis gemeinsam gegangen sind.

Im Jahr 2016 hatte sich das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein auf den Weg gemacht, um eine landesweite Projektförderung in den Städten und Kreisen auf den Weg zu bringen. Der große Startschuss im Kreis Ostholstein folgte am 25.03.2017 bei der Veranstaltung „Danke – Das haben wir geschafft!“ im Kreishaus. Gedankt wurde den ehrenamtlich Engagierten für ihre vielfältige Hilfe und Unterstützung für geflüchtete Menschen im Kreis Ostholstein. Bei dieser Gelegenheit stellten sich die Ehrenamtsberaterinnen Jennifer Westphal und Kerstin Oetken vor. Im Juni folgte Susanne Kanis für Jennifer Westphal.

2018 bildeten die zweisprachigen Vorträge zu „Länderkunde & Asylverfahren“, die im Kreishaus in Eutin stattfanden und viel Zuspruch erhielten, einen Schwerpunkt. Die Themenpalette der Workshops reichte von „Traumatisierung“ und „Selbstfürsorge“ über „Argumentieren gegen rechte Parolen“ bis hin zur Entwicklung „Neuer Wege in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit“ oder der „Arbeitsmarktintegration“. Im Rahmen der Interkulturellen Woche fand in der Stadtbücherei Neustadt eine Lesung mit der Politikwissenschaftlerin und Journalistin Kristin Helberg (Buch: Verzernte Sichtweisen - Syrer bei uns) statt, der Raum platzte aus allen Bücherregalen.

2019 unterstützten interne und externe Kooperationspartner die Beratungsstelle überaus tatkräftig. Im Rahmen der Interkulturellen Woche bot die Beratungsstelle in Kooperation mit örtlichen Akteuren zwei Veranstaltungen an. Dies waren in Malente ein Film-Café (Film: Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt) und in Neustadt eine Lesung mit Sami Omar (Buch: Sami und die liebe Heimat. 18 Artikel gegen Gleichgültigkeit und Rassismus).

Im Projektzeitraum führte die Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe des Kreises Ostholstein von 2017 bis 2019 ca. 40 Veranstaltungen und 5 Fachtage durch oder beteiligte sich daran als Kooperationspartnerin. Damit



© Pixabay_Susan_lu4esm

wurden ca. 1.000 haupt- und/oder ehrenamtlich Tätige als auch neu zugewanderte Menschen erreicht. Dazu fanden 115 regionale und überregionale Netzwerktreffen mit Helferkreisen und weiteren Akteuren der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe statt. Drei Ausstellungen wurden im Kreishaus zu den Themen Ehrenamt, Interkulturalität und Geschichte der Menschenrechte organisiert. Das Gruppenangebot „Gedanken- und Erfahrungsaustausch für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe“ konnte an drei Standorten (Oldenburg i.H., Stockelsdorf, Eutin) etabliert werden. Initiiert und begleitet wurde der Arbeitskreis EhrenamtNetzwerk Ostholstein, der sich für die Vernetzung von Akteuren mit Bezug zum Bereich Engagement/Ehrenamt im Kreis Ostholstein einsetzt und die Einrichtung einer „Anlaufstelle Ehrenamt“ im Kreis Ostholstein vorantreibt.

Susanne Kanis

„Argumentieren gegen rechte Parolen“ – Workshop in der Kreisverwaltung

Diskriminierende Schimpfwörter oder rechte Parolen auf der Straße, im Internet oder einfach im Bekanntenkreis – Menschen, die nicht ins Weltbild mancher Angreifer passen und auch diejenigen, die diese unterstützen, werden oftmals Zielscheibe verbaler, manchmal auch körperlicher Attacken. Rechte Sprüche gegen Menschen und unsere offene und vielfältige Gesellschaft bleiben nicht selten unerwidert im Raum stehen. Manchmal fehlen das Bewusstsein für die Wirkung solcher Sprüche auf die Betroffenen oder die richtigen Worte, um einzugreifen. Als Folge verschwimmen auch die gesellschaftlichen Grenzen der Akzeptanz.

Auch die Mitarbeitenden der Kreisverwaltung können in ihrem Arbeitsalltag mit rechten Parolen konfrontiert werden und stehen dann vor der Herausforderung, mit den ihnen entgegengebrachten Äußerungen umzugehen. Um sie dabei zu unterstützen, fand am 04. September 2019 ein Workshop mit dem Regionalen Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Lübeck des AWO Landesverbandes Schleswig-Holstein statt. Im Rahmen des Workshops. Der Workshop bot vielerlei Hintergrundinformationen zu rechten Ideologien, bot aber auch die Möglichkeit, eigene Erfahrungen einzubringen und anhand praktischer Beispiele Argumentationsstrategien zu entwickeln.

Für die Öffentlichkeit besteht am 04. November 2019 erneut die Möglichkeit, in Eutin an dem Workshop „Argumentieren gegen rechte Parolen“ teilzunehmen (s. Terminkalender).

Fachtagung „Gesundheit ist ein Menschenrecht!“

Seit 2015 wurden in zahlreichen Kreisen und kreisfreien Städten in Schleswig-Holstein, unter der Federführung des PARITÄTISCHEN und gefördert durch des Asyl-, Migrations- und Integrationsfond der Europäischen Union, Netzwerke zur gesundheitlichen Versorgung (traumatisierter) Flüchtlinge aufgebaut. Das regionale Netzwerk in Ostholstein war landesweit das erste Netzwerk. Ziel der Netzwerke ist es, die gesundheitlichen und sozialen Versorgungsstrukturen vor Ort zu verbessern.

Gemeinsam haben die regionalen Netzwerke bereits in den vergangenen Jahren einmal jährlich landesweite Fachtagungen durchgeführt. Im Jahr 2019 stand die Fachtagung unter der Überschrift „Gesundheit ist ein Menschenrecht!“. Dabei ging es vor allem um vorhandene Versorgungslücken und die Überwindung von Zugangsbarrieren.

Um diese Themen zu diskutieren, kamen am 05. September 2019 ungefähr 150 Personen im Landeshaus in Kiel zusammen. In ihrem Inputreferat machte Prof. Dr. Ayça Polat von der Fachhochschule Kiel deutlich, welche Auswirkungen strukturelle und institutionelle Ausgrenzung auf die Gesundheit von Geflüchteten haben.

In dem darauf folgenden World Café wurde die Bandbreite der Themen und Problemstellungen im Zusammenhang mit der gesundheitlichen Versorgung Geflüchteter deutlich. Hier ging es unter anderem um Präventionsmöglichkeiten, Sucht und die Einbindung Ehrenamtlicher. Das regionale Netzwerk aus dem Kreis Ostholstein beteiligte sich gemeinsam mit dem Netzwerk des Kreises Herzogtum Lauenburg und Sprungtuch e.V. an dem World Café und moderierte einen Tisch zum Thema Dolmetschen und Sprachmitteln im Gesundheitsbereich. Dabei zeigte sich, dass die fehlenden Möglichkeiten zur Kostenübernahme landesweit ein Problem im medizinischen Bereich darstellen, was langfristig auch zu einem Integrationshemmnis wird.

Abschließend kamen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesundheitswesen in einem Dialogforum zusammen, um Möglichkeiten für eine verbesserte gesundheitliche Versorgung Geflüchteter zu erörtern. Auf Grundlage der Tagungsergebnisse wird derzeit ein Forderungskatalog erarbeitet.



Interkulturelles Bildungs- und Begegnungszentrums in Neustadt i.H. eröffnet

Am Freitag, den 20. September 2019 wurde offiziell das interkulturelle Bildungs- und Begegnungszentrum, welches sich in Trägerschaft des Deutschen Kinderschutzbundes befindet, in Neustadt in Holstein in eigens hergerichteten Räumlichkeiten eröffnet. Nachdem bei vielen Geflüchteten der Alltag (wie beispielsweise Wohnraum, Einkommen, Besuch von Sprachkursen, Schule oder Kindergarten) organisiert ist, rückt nun das Thema „gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben“ in den Focus. Um gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen, werden, im Rahmen des interkulturellen Bildungs- und Begegnungszentrums die Kompetenzen von Menschen mit Migrationshintergrund ausgebaut und gestärkt, Werte und Normen unserer Gesellschaft vermittelt und somit die Integration und das gleichberechtigte Zusammenleben von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund vorangetrieben. Dieses erfolgt nicht nur durch Weiterbildung, Information und Belehrungen, sondern vor allem durch gemeinsame, reale Erlebnisse in der Alltagswelt. Durch das Aufeinandertreffen von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die gemeinsame Initiierung, Planung und Umsetzung von Bildungs- und Freizeitangeboten, mittels Begegnung, Bildung und gemeinsamen Tun´s wird ein zentraler Beitrag in Bezug auf die Integration und Teilhabe an der Gesellschaft geleistet. Gegenwärtig werden im Bildungs- und Begegnungszentrum beispielsweise Unterstützungsangebote für Frauen bei der Berufsorientierung, dreimal die Woche ein Cafeteriaangebot sowie Hausaufgabenunterstützung und weitere Bildungs- und Freizeitangebote, wie Theater, Schwimmen usw., regelmäßig vorgehalten. Weiter Angebote befinden sich in der Planung bzw. im Aufbau. Gerade als Kinderschutzbund freuen wir uns sehr, dass neben einer Vielzahl von Erwachsenen bereits mehr als 50 Kinder und Jugendliche kontinuierlich die Angebote im interkulturellen Bildungs- und Begegnungszentrum in Anspruch nehmen. Dieses ist zum großen Teil auf das hohe Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und insbesondere auf die Beharrlichkeit und den Einsatz der Leiterin des interkulturellen Bildungs- und Begegnungszentrums, Frau Larisa Sharapova, zurückzuführen. Weitere Informationen stellen Ihnen gerne Frau Larisa Sharapova, E-mail: l.sharapova@kinderschutzbund-oh.de sowie Herr Matthias Thoms, E-mail: m.thoms@kinderschutzbund-oh.de zur Verfügung.

Quelle: Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Ostholstein e.V.

Terminkalender

Argumentieren gegen rechte Parolen

Datum: 04. November 2019, 18:00-21:00 Uhr

Ort: Kreishaus Eutin, Saatziger Zimmer, Lübecker Str. 41, 23701 Eutin

Veranstalter: Kreis Ostholstein

Anmeldung: Kreis Ostholstein, Migrationsmanagement, Lübecker Str. 41, 23701 Eutin, Tel. 04521-788617, migrationsmanagement@kreis-oh.de

Gedanken- und Erfahrungsaustausch für eine gelingende Arbeit in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe (Oldenburg i.H.)

Datum: 07. November 2019, 19:00-21:00 Uhr

Ort: WelcomeHaus, Musikzimmer, Hoheluftstr. 23, 23758 Oldenburg i. H.

Veranstalter: Kreis Ostholstein

Anmeldung: Kreis Ostholstein, Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Lübecker Str. 41, 23701 Eutin, Tel. 04521-788411, ehrenamt-migration@kreis-oh.de

Gedanken- und Erfahrungsaustausch für eine gelingende Arbeit in der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe (Eutin)

Datum: 11. November 2019, 18:30-20:00 Uhr

Ort: Forum Eutin e.V., Bismarckstr. 2, 23701 Eutin

Veranstalter: Kreis Ostholstein

Anmeldung: Kreis Ostholstein, Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Lübecker Str. 41, 23701 Eutin, Tel. 04521-788411, ehrenamt-migration@kreis-oh.de

Lesung: Faisal Hamdo – Fern von Aleppo. Wie ich als Syrer in Deutschland lebe

Datum: 14. November 2019, 19:30 Uhr

Ort: Kreisbibliothek Eutin, Schlossplatz 2, 23701 Eutin

Veranstalter: Stadt Eutin, Kreisbibliothek Eutin

**Netzwerk zur Strukturverbesserung der gesundheitlichen und sozialen
Versorgung von Flüchtlingen im Kreis Ostholstein**

Datum: 27. November 2019, 15:00-17:00 Uhr

Ort: Kirchenkreis Ostholstein, Schlosstr. 13, 23701 Eutin

Veranstalter: DER PARITÄTISCHE Schleswig-Holstein, Kreisarbeitsgemeinschaft
der freien Wohlfahrtsverbände Ostholstein

Kontakt

Migrationsmanagement

migrationsmanagement@kreis-oh.de

Frau Katharina Euler Tel. 04521/788617

k.euler@kreis-oh.de

Herr Hartmut Tolk Tel. 04521/788626

h.tolk@kreis-oh.de

Beratungsstelle für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe

ehrenamt-migration@kreis-oh.de

Frau Susanne Kanis Tel. 04521/788411

s.kanis@kreis-oh.de

Migrationsberatung

migrationsberatung@kreis-oh.de

Frau Sabrina Bode Tel. 04521/788625

s.bode@kreis-oh.de

Frau Amalia Wunderlich Tel. 04521/788413

a.wunderlich@kreis-oh.de

Datenschutz

E-Mail-Adressen, die Sie im Rahmen der Bestellung von diesem Newsletter angeben, werden ausschließlich für den Versand und die Evaluation dieses Informationsangebotes verwendet. Die Datenschutzerklärung ist auf der Homepage des Kreises unter www.kreis-oh.de einsehbar.

Impressum

Kreis Ostholstein
Fachdienst Soziale Hilfen
Lübecker Straße 41
23701 Eutin

1. Auflage: November/Dezember 2019

Gefördert durch:

